

Dietwil

Schulort:	Dietwil	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Baden Muri Dietwil	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Freie Ämter Kanton 2015: Aargau Gemeinde 2015: Dietwil
-----------	---------	--	--------------------------	--

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 250-251v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2275: Dietwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2275].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Dietwil (Niedere Schule, katholisch)

FRAGEN Über den zu stand der Schulen An jeden orte.
ANTWORTUNG Des Schullehrers.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Klein dietwil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ein gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Agent.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Murry
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Baden.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	40. häuser. 3. dito Geryschwil 1/4 stund 2. dito Sulzberg 1/4 stund
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	1. dito Moss 1/4 stund 2. dito buholz 1/4 stund 1: dito Jbrig 1/4 stund
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	1: dito schweismat 1/4 stund 1. dito körbligen 12. Minuten diese des distrikte hochdorf.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Man kann es nicht, bis die kinder gleichliche bücher haben
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	N. Büchlein, katechismus. kauff briefe, gült briefe, Recess, Gebeth bücher, und Rächnen et <i>cetera</i>
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	ja Von wiennacht, bis zu ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	keine andern, als obige.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Sechs stunde.
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der pfarherr, und die bauren
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	[Seite 2] Antony Moll:
III.11.d	Wo ist er her?	bürger al da.
III.11.e	Wie alt?	45 Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	5. kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	10. Jahr
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	3. dito in <i>Jtalie à ferrara</i>
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	nichts anders
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Von alda, und benachtbaren § 3. und von rüthy in <i>Summa</i> 65. kinder; Aber nur 4 wochen So viel
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	43. knaben. 22. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	nichts
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus dem wuchen bz. zahlt in Einer dito 1 bz.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	die gemeind 5 gl.
IV.15	Schulhaus.	keins

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	nichts
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	die gemeind Ein Klaffer holz
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	nichts als das Obige
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibebers Diese Schrift dem Bürger Regierung statthalter Ein gehändiget werden
 Unterschrift Antony Moll

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, fol. 250-251v
Briefkopf	FRAGEN Über den zu stand der Schulen An jeden orte. ANTWORTUNG Des Schullehrers.
Transkriptionsdatum	16.10.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2275BAR_B0_10001483_Nr_1424_fol_250-251v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Moll
Verfasser Vorname	Antony
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Dietwil</u>	Kanton 1799	Baden	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Freie
Konfession	<u>katholisch</u>	Distrikt 1799	<u>Muri</u>		Ämter
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Dietwil</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde	<u>Keine</u>	Amt 2000	<u>Muri</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	1799		Gemeinde 2015	<u>Dietwil</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	<u>672310</u>	1799		2000	
Geo. Länge	<u>222413</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dietwil (ID: 3176)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		08.04.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		43
Mädchen		22
Kinder		65
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7650)

Name: Moll
Vorname: Antony

Weitere Informationen

Alter: 45
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Dietwil
Konfession: katholisch
Im Ort seit:
Lehrer seit: 10 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben